

# Inhalt

<b>Einleitung</b>	7
<b>I. Grundsätzliche Erwägungen zum Bewegten Religionsunterricht</b>	9
A Bewegter Religionsunterricht - Bewegte Theologie in der Schule	9
B Das Konzept Bewegter Religionsunterricht	11
C Vom Sinn der leiblichen Bewegung - Der Mensch, wie er leibt und lebt	15
D Über das Körperempfinden: Das Einverleibte verkörpern	18
E Über das Unterrichtsgespräch: Das Erlebnis zur Sprache bringen	24
F Bedingungen für Bewegten Religionsunterricht	33
<b>II. Praxis des Bewegten Religionsunterrichts</b>	40
Gebrauchsanweisung	40
<b>1. So möchte ich sein - Leitbilder für das Leben</b>	43
1.1 Einander kennenlernen	44
1.2 Ich habe mich verändert	45
1.3 Wie möchte ich sein? - Wir brauchen Vorbilder für unser Wachsen	50
1.4 Aktuelle Preisträger des Nürnberger Menschenrechtspreises Beispielhaft: Tamara Chikunova - ein Vorbild aus Usbekistan im Einsatz für Menschenrechte	53
1.5 Frère Roger und Taizé - ein Vorbild für Liebe und Zuwendung	56
1.6 Maßstäbe für das Leben	59
1.7 Der Maßstab der Barmherzigkeit - Eine Vorbildgeschichte, die Jesus erzählt	63
1.8 Meine Begabungen - Gaben entwickeln	68
<b>2. Nach-sinnen über den Sinn des Lebens</b>	72
2.1 Wir fühlen unser Leben mit unseren Sinnen	73
2.2 Von der Notwendigkeit, sich nicht verloren und sinnlos fühlen zu müssen	76
2.3 Christlicher Glaube vertraut darauf: Gott fängt mich auf, wenn ich mein Leben als sinnlos empfinde.	80
2.4 Durch Gottes Zuwendung erhält mein Leben Sinn	84
2.5 Theodizee - „Sinnloses Leid nicht theoretisch verstehen, sondern vertrauend bestehen.“	88
2.6 Gott geht als Mensch durchs Leid und besiegt den Tod - Im Leid verliert das Leben nicht seinen Sinn	92
2.7 Mit unseren Möglichkeiten unser Leben sinnvoll gestalten	96

<b>3. Menschen, die sehen und hören, wohin etwas führt: Propheten am Beispiel Jeremias</b>	99
3.1 Über das Sehen	100
3.2 Jeremias Berufung: Was siehst du? (Jeremia 1)	104
3.3 Über das Hören	111
3.4 Jeremia, der Gotthörer (Jeremia 2-11)	113
3.5 Jeremia, der Aufzeigende (Jeremia 19: Der zerschmetterte Krug)	118
3.6 Die Prophezeiung wird Gegenwart (Jeremia 39,1-10 und 52,1-16)	122
3.7 Die Angst des Propheten (Jeremia 20,7-18 / Klagelieder 3,1-7 / Jeremia 38) - Gottes Trost Worte (Jeremia 29,4-14)	125
<b>4. Jesus Christus</b>	129
4.1 Jesus öffnet Freiheit - Joh 8: Die in die Enge getriebene Frau erfährt Großzügigkeit. Sie gewinnt wieder Raum für ihr Leben	129
4.2 Jesus brüskiert die Hüter der alten Ordnung - Befreiung aus gesetzlichem Denken durch Gottes liebende Zuwendung	135
4.3 Jesus verkündet und verkörpert „Reich Gottes“	140
4.4 Gott wird Mensch in Jesus	143
4.5 Jesu Bergpredigt: Richtigstellungen für das Leben	150
4.5.1 Das Gebot der Feindesliebe (Mt 5,44 / Lk 6,27-28)	150
4.5.2 Seligpreisung der Barmherzigkeit (Mt 5,7)	157
4.6 Der Zorn Jesu im Tempelprotest (Lk 19,45-48)	162
4.7 Die Leidensgeschichte Jesu	165
4.8 Ostern: Gott zerbricht die Macht des Todes	173
4.9 Jesus - heute	176
<b>5. Konflikte fair austragen</b>	178
5.1 Christen und ihre Position der Stärke	179
5.2 Auswege aus der Gewaltspirale: Seitenwechsel - auch die andere Ansicht, die andere Empfindung kennenlernen	188
5.3 Gott wechselt die Seite - „Seid gesinnt, wie es dem Leben in Jesus Christus entspricht ...“ (Phil.2)	192
5.4 Konflikte wagen: Dem Unrecht entgegentreten	197
5.5 Widerstand oder Versöhnung?	206
5.6 Über Konflikte beraten	209
5.7 Zwischen den Stühlen	210

<b>6. Liebende Bindung zweier Menschen - Freiheit und Verantwortung</b>	213
6.1 Ich finde Rückhalt und ich gebe Rückhalt	214
6.2 Von der Belastungsfähigkeit der Liebe	216
6.3 Von der Achtsamkeit zwischen Liebenden	218
6.4 Liebende brauchen das Verhandeln, Bereden, Miteinander-Entscheiden.	224
6.5 „Beim ersten Schlag ist Schluss!“ - Keine Kompromisse bei Gewalt in einer Partnerschaft	228
6.6 Facetten der Treue in einer Partnerschaft	230
6.7 Sexualität: Die Würde des Partners ist unantastbar	236
6.8 Und dann, wenn Kinder kommen ...	238
6.8.1 Bedingungen, die ein Kind zu seiner Entwicklung braucht	238
6.8.2 Kinder Gott anvertrauen	242
<b>7. Tod und Sterben</b>	244
7.1 Sichtbare Spuren des Todes: Ein Gang auf den Friedhof	245
7.2 Bestattungsriten: Umgang mit dem Tod in verschiedenen Kulturen	247
7.3 Trauerarbeit	249
7.4 Was kommt nach dem Tod? - Hoffnungen der Bibel	251
7.5 Arm oder reich, vor dem Tod sind alle gleich - Von der Totentanztradition des Mittelalters bis zur Verdrängung des „Memento Mori“ der Gegenwart	257
7.6 Bewusster leben im Bewusstsein der Sterblichkeit	259
7.7 In Würde sterben - Hospizarbeit und Palliativmedizin	261
Nachwort	264
<b>Anhang</b>	
Stichwortverzeichnis: Themenbezüge in den Praxisbeispielen	265
Abkürzungen	266
Literaturliste	267